

Medienmitteilung: Prognosen für den Schweizer Tourismus

Schweizer Tourismus bleibt auf Wachstumskurs

BAK Economics, 29.10.2024 (Basel) – Die Zahl der Übernachtungen in der Schweiz wird nach einem Rekordsommer im Winter 2024/25 weiter zunehmen auf 18.1 Millionen. Logiernächte (+149'000, +0.8% gegenüber 2023/24). Während die europäische Nachfrage unter dem starken Schweizer Franken und der verhaltenen Konjunktur schwächelt, legt die inländische Nachfrage zu. Die Fernmärkte bleiben der wichtigste Wachstumstreiber, wobei die Gäste aus den USA auch im Winter eine zunehmend bedeutendere Rolle spielen. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der heute publizierten Tourismusprognosen, welche BAK Economics im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) erstellt.

Rekordsommer trotz Wetterkapriolen – USA wichtigster Treiber

Im vergangenen Sommer verzeichnete die Schweiz mit 23.5 Millionen Logiernächten einen neuen Rekord, und dies trotz der unvorteilhaften Wetterbedingungen. Hohe Niederschlagsmengen und heftige Unwetter trübten nicht nur die Urlaubsstimmung, sondern verursachten auch erhebliche Schäden an der Infrastruktur. Darunter litt insbesondere die inländische Nachfrage, die nun den dritten Sommer in Folge einen Rückgang verzeichnete, wenn auch weiterhin auf sehr hohem Niveau. Auch die schwächelnde europäische Wirtschaft sowie der starke Franken wirkten sich negativ auf die Logiernächtezahlen aus. Während die Nachfrage aus Europa zurückging, hielt der Boom mit Touristen aus den USA ungebrochen an. Im Sommer 2024 überholten die USA erstmals Deutschland und wurden zum wichtigsten ausländischen Herkunftsmarkt.

Winter 2024/25: Plus bei Inländern, Minus bei Europäern, US-Gäste sorgen für Wachstum

BAK Economics erwartet für den kommenden Winter 2024/25 ein moderates Wachstum der Logiernächte von 0.8 Prozent (+149'000) gegenüber dem Vorwinter. Die inländische Nachfrage bleibt auf einem hohen Niveau, das rund 16 Prozent über dem Wert von 2019 liegt, befindet sich jedoch seit 2022 in einer Normalisierungsphase mit einem leichten Abwärtstrend. Allmählich zeichnet sich eine Erholung ab. Positiv wirken sich die anhaltend hohe Beschäftigung und die erwartete Erholung der Reallöhne aus. Deshalb erwartet BAK Economics einen Anstieg von 0.5 Prozent (+44'000).

Die europäische Nachfrage bleibt weiterhin verhalten, da nicht mit einer Abschwächung des Frankens zu rechnen ist und die konjunkturelle Erholung in Europa auf sich warten lässt. Besonders im wichtigsten ausländischen Herkunftsmarkt Deutschland ist die Stimmung nach wie vor gedämpft. Vor diesem Hintergrund wird für die europäische Nachfrage ein Rückgang von 0.3 Prozent (-18'000) erwartet.

Unter den Fernmärkten stehen weiterhin die USA hervor. Zwar sind amerikanische Gäste traditionell Sommertouristen, doch gewinnen sie auch im Winter zunehmend an Bedeutung. Und sind mittlerweile der zweitwichtigste ausländische Herkunftsmarkt im Wintertourismus. Davon profitieren neben dem Städtetourismus auch die alpinen Destinationen, da Skiferien in der Schweiz bei US-Touristen immer beliebter werden. BAK Economics erwartet für die Fernmärkte insgesamt ein Wachstum von 3.6 Prozent (+123'000).

Die positive Dynamik setzt sich auch im Sommer 2025 fort

Für den Sommer 2025 prognostiziert BAK Economics ein Wachstum von 1.8 Prozent (+445'000) auf 24.8 Millionen Logiernächte. Förderlich wirken sich Grossveranstaltungen wie der ESC in Basel oder die Fussball-EM der Frauen aus. Der inländische Tourismus dürfte auch in der Sommersaison erstmals wieder wachsen, und auch die europäische Nachfrage wird sich leicht erholen. Positiv fällt Frankreich auf, so machen französische Gäste in den letzten Jahren aussergewöhnlich häufig Sommerferien in der Schweiz.

Bei den für den Sommer wichtigen Fernmärkten präsentiert sich das Bild nicht mehr so optimistisch wie in früheren Jahren. Die US-Wirtschaft dürfte sich abschwächen, und auch die Wachstumsraten aus Asien fallen geringer aus als zuvor. Trotz zweistelliger Wachstumsrate liegt China weiterhin deutlich unter dem Niveau von 2019. Weder die wirtschaftliche Entwicklung noch das veränderte Reiseverhalten der Chinesen deuten auf eine Änderung hin. Zudem schwächt sich das Wachstum aus dem übrigen asiatischen Raum ab, da vermehrt Reisen innerhalb Asiens gemacht werden, unterstützt durch den Wegfall von Visabeschränkungen.

Die Schweizer reisen häufiger, besonders im Inland

In den letzten Jahren war der inländische Tourismus die wichtigste Stütze des Schweizer Tourismus. Schweizer haben deutlich häufiger innerhalb des Landes in Hotels übernachtet als vor der Covid-19-Pandemie. Die verfügbaren Informationen legen nahe, dass Schweizer generell mehr Übernachtungen tätigen, wobei diese zusätzlichen Übernachtungen vor allem in der Schweiz stattfinden. 2023 wurden ähnlich viele Übernachtungen von Schweizern in Europa registriert wie 2019. Während die Zahlen in Deutschland und Österreich sanken, stiegen sie in den Mittelmeerregionen an. Bei Fernreisen liegt die Schweizer Bevölkerung noch unter dem Niveau von 2019. Insgesamt blieb der erwartete Reiseboom der Schweizer ins Ausland aus; es zeigte sich eher ein Aufholeffekt als ein wirklicher Nachholeffekt.

Übersicht: Entwicklung der Logiernächte nach Herkunft und Tourismusjahr

	2023		2024		2025		2026	
Total	41'456	11.4%	42'371	2.2%	42'964	1.4%	43'533	1.3%
Schweiz	20'763	-0.9%	20'711	-0.3%	20'834	0.6%	21'008	0.8%
Ausland	20'693	27.1%	21'660	4.7%	22'131	2.2%	22'525	1.8%
Europa	11'681	12.1%	11'767	0.7%	11'753	-0.1%	11'778	0.2%
Deutschland	3'757	6.0%	3'736	-0.6%	3'699	-1.0%	3'679	-0.5%
Frankreich	1'397	8.5%	1'451	3.9%	1'465	0.9%	1'484	1.3%
Italien	862	10.8%	871	1.0%	861	-1.1%	858	-0.4%
UK	1'670	33.1%	1'628	-2.5%	1'617	-0.7%	1'616	-0.1%
Fernmärkte	9'011	53.9%	9'893	9.8%	10'378	4.9%	10'747	3.6%
USA	3'020	40.5%	3'427	13.5%	3'533	3.1%	3'604	2.0%
China	569	306.0%	866	52.2%	1'053	21.6%	1'168	10.9%

Blau hinterlegte Fläche = BAK-Prognosen, Anzahl Logiernächte in Tausend, beziehungsweise Wachstum gegenüber Vorperiode in Prozent. Quelle: BAK Economics, BFS, HESTA. Bemerkung: Alle Angaben in dieser Medienmitteilung zu Logiernächten beinhalten jeweils die Logiernächte in der Hotellerie und in Kurbetrieben.

Ihre Ansprechpartner

Simon Flury
Projektleiter Tourismus

T +41 61 279 97 01

simon.flury@bak-economics.com

Michael Grass
Geschäftsleitung
Leiter Analysen und Studien

T + 41 61 279 97 23

michael.grass@bak-economics.com